

**Steimen unterstützt Höfner Projekte**

Das Wollerauer Unternehmen Steimen Heizung Klima AG feiert dieses Jahr das 50-Jahr-Jubiläum. Darum wurde ein Jubiläums-Pott mit 50 000 Fr. für kreative und originelle Projekte aus dem Bezirk Höfe eingerichtet.

Wollerau. – Fünf Eingaben wurden in einer ersten Runde prämiert. Zwei Kriterien sind für die fünfköpfige Jury des Steimen-Jubiläums-Potts 2013 zentral. Die Gesuchsteller müssen aus dem Bezirk Höfe kommen und die eingereichten Projekte müssen in einem Zusammenhang mit Wärme und/oder Kälte stehen.

Firmeninhaber Urs Steimen hat anfangs Jahr diesen Jubiläums-Pott mit einer Gesamtsumme von 50 000 Fr. eingerichtet und will damit regionale Vereine, Institutionen, Künstler, Einzelpersonen oder lose Gruppen fördern. «Ich bin überzeugt, dies ist nachhaltiger und sinnvoller als ein Jubiläumsfest zu organisieren», sagte Urs Steimen.

**Von Konzerten bis Frauentage**

Die Gesuche werden in zwei Runden beurteilt. Die Eingabefrist der ersten Runde lief am 26. April ab und die Jury hat sich inzwischen zur Beratung der bis dahin eingereichten Gesuche getroffen. Fünf Projekte erfüllen die Kriterien und wurden von der Jury mit einem einmaligen Unterstützungsbeitrag gefördert. Es sind dies der Musikverein Verena aus Wollerau mit dem Konzertprogramm «Mit Verena durch kalt und warm», die zweiten Feuisberger Frauentage, die Krebsbachmusikanten Wollerau mit ihrem Projekt «Feuer und Flamme», das Sinfonieorchester Ausserschwyz mit zwei Konzerten unter dem Titel «Kalt und warm – Winter- und Sommerträume» sowie die Bachelor-Arbeit des gebürtigen Wollerauers Michael Ziltener (in Zusammenarbeit mit Peter Iten, Schindellegi) für die HSR Hochschule für Technik in Rapperswil mit einem innovativen und nachhaltigen Projekt einer pneumatischen Förderung von Holzschnitzeln aus den bewirtschafteten Wäldern. Alle Projekte wurden auf ihre Qualität und Nachhaltigkeit geprüft und entsprechend gefördert. «Wir hoffen und freuen uns natürlich, wenn wir den Gesuchstellern mit den Unterstützungsbeiträgen für ihr jeweiliges Projekt einen finanziellen Support leisten können», sagte Urs Steimen weiter.

**Zweite Eingaberunde**

Nun geht der Jubiläums-Pott 2013 in die zweite Runde. Der Termin für die nächste Eingabefrist ist der Freitag 27. September (Stichdatum ist der Poststempel). Von Seiten der Jury ist man gespannt, was für Projekte zu bewerten sein werden. Der Fantasie und Kreativität sind auf alle Fälle keine Grenzen gesetzt. Der Bezug zu Wärme und/oder Kälte lässt viele Interpretationen zu. Die Ausschreibung und auch das Gesuchsformular für den Steimen-Jubiläums-Pott 2013 können auf der Webseite [www.steimen.ch](http://www.steimen.ch) runtergeladen werden. Dort werden auch die bis jetzt prämierten Projekte kurz vorgestellt und redaktionell begleitet. (eing)

**Fliegerabwehr brevetierte Kader**

Ausserschwyz. – Nach Abschluss der Grundausbildung wurden kürzlich in Stans durch den Kommandanten des Lehrverbandes Flab 33, Brigadier Marcel Amstutz, 78 Kader der Fliegerabwehr in ihre neuen Grade befördert. Darunter Obgfr Daniel Schäfer aus Siebnen und Obgfr Cédric Wiestner aus Samstagern zum Wachtmeister. Im Anschluss an ihre Beförderung werden die neuen Kader ihr Können in der achtwöchige Verbandsausbildung beweisen. (asz)

**Rosenkönigin wird gekrönt**

Am Samstag wird die neue Rosenkönigin gewählt. Wer von den neun Finalistinnen wird sich die Krone aufsetzen? Mit dabei sind mit Laura Zerilli aus Schübelbach und Olivia Maurer aus Hurden auch zwei Ausserschwyznerinnen.

Rapperswil. – Der Schweiz mag es an gekrönten Häuptern fehlen – nicht aber der Region rund um Rapperswil-Jona. Hier regiert die Rosenkönigin, stilvoll und charmant. Am nächsten Samstag wird die sechste Rosenkönigin auf der Aula-Bühne der HSR Hochschule für Technik in Rapperswil gekrönt.

Der Ablauf der Show verspricht viel Abwechslung. Wobei sich die Rosenprinzessinnen nicht im Bikini vorführen lassen müssen. Für das Amt der Rosenkönigin sind Kommunikation, Charme, Auftreten und Originalität gefragt. So gibt's einen Durchgang, in dem sich die Kandidatinnen in einer Art Trash-Outfit zeigen, das sie selber zusammenstellen mussten. In einem anderen Durchgang präsentieren sich die gestylten und geschmückten Rosenprinzessinnen im Business-Outfit. Jury und Publikum werden dann entscheiden, wem am Schluss die Krone aufgesetzt wird.

**Kandidatinnen aus Ausserschwyz**

Unter den neun Finalistinnen befinden sich zwei junge Frauen aus Ausserschwyz: Laura Zerilli aus Schübelbach und Olivia Maurer aus Hurden. Sie sind sich sicher, dass sie das Amt der Rosenkönigin würdig ausüben könnten, auch wenn sie nicht aus der Rosenstadt stammen. Sicher sei sie gerne in Rapperswil, vor allem auf dem Schlosshof, erklärt Laura. Aber schliesslich umfasse das Hoheitsgebiet der Rosenkönigin den ganzen Oberen Zürichsee. Und gerade Lachen mit den Seeanlagen sei doch ebenso königlich, schmunzelt sie.

Erst seit kurzem kann sich Olivia Maurer als Ausserschwyznerin bezeichnen. Sie ist in Wetzikon aufgewachsen, wohnt jetzt aber in Hurden.



Laura Zerilli aus Schübelbach (l.) und Olivia Maurer aus Hurden wollen sich am Samstag an der Rosengala die Krone der Rosenkönigin aufsetzen lassen.



Bilder Christian Funke

«Ich fühle mich hier auf Anhieb zuhause», erklärt sie strahlend. Auch ihr Freundeskreis habe sich sogleich auf ihren neuen Wohnort eingestellt, «jetzt gehen wir oft auf dieser See-seite in den Ausgang».

**Beide im Prüfungsstress**

Unterstützung erhalten Laura Zerilli und Olivia Maurer auch aus ihrem Umfeld. Für ihren jüngeren Bruder sei sie schon eine Königin, freut sich Laura. Und für ihren Freund erst recht. Er sei mega stolz und habe ihr stets Mut gemacht. Auch Olivias Freund zeige sich stolz, er verfolge die Wahl intensiv mit. Fans von Beginn weg sind auch ihre ältere Schwester, die einmal bei der Miss-Züri-Wahl mitgemacht habe, und natürlich die Mutter, die sich stets auf dem Laufenden halte.

Sollte es nicht aufs oberste Trepp-

chen reichen, bricht für die zwei jungen Frauen keine Welt zusammen. Genug zu tun gibts in diesen Tagen alleweil. So steckt Laura mitten in den Abschlussprüfungen für das Handelsmittelschuldiplom an der H.B.S., um im Herbst ein Bankpraktikum zu beginnen. Die Diplomfeier wird dann am 5. Juli stattfinden, exakt an ihrem 20. Geburtstag. Die 19-jährige Olivia hat eben die letzten Prüfungen als KV-Lernende in einer Immobilienfirma hinter sich gebracht. Wie es in den nächsten Monaten weiter geht, lässt sie gerne noch etwas offen. Vielleicht wirft ja die Wahl zur Rosenkönigin alle Pläne über den Haufen.

Ein Sieg wäre für sie wortwörtlich die Krönung. So gibt es eine ganze Reihe von tollen Preisen zu gewinnen, die einem Wert von insgesamt 40000 Franken entsprechen. So wird der Rosenkönigin während den zwei Amtsjahren ein topmoderner Golf VII

von der Multimotor Garage in Siebnen zur Verfügung stehen.

**Rosenkönigin lädt zur Queensparty**

Die Rosengala selber ist ausverkauft. Dennoch können Interessierte ganz nah am Geschehen sein. Denn im Anschluss findet die Queensparty statt. Es ist die Aftershowparty des Wahlabends, bei der die Gäste der Rosengala, aber auch andere Gäste abfeiern können. Für tolles Ambiente und feine Drinks sorgen die Jungs der Flair Cocktail Lounge Rapperswil-Jona. Ein Guest-DJ aus der Region bringt den coolsten Sound und sorgt für Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden. Die Queensparty findet im Gebäude 1 der HSR in Rapperswil statt. Los geht's ab 22 Uhr, Zutritt ist ab 18 Jahren. Es lebe die Königin – es lebe die Party! (bel)

Infos auf [www.rosengala.ch](http://www.rosengala.ch) und [www.vvrj.ch](http://www.vvrj.ch)

**Die Elektro-Mobilität näher kennenlernen**

Am Samstag, 22. Juni, haben Interessenten in der Region das erste Mal Gelegenheit, sich über die Fortschritte in der E-Mobilität zu informieren. Rund um das Hotel «Ramada» werden Elektro-Autos der neuesten Generation, Elektro-Velos und elektrische Modellbau-Fahrzeuge sowie Elektro-Tankstellen präsentiert.

Von Hans Ueli Kühni

Schindellegi. – Dass die Entwicklung der mit Strom betriebenen Fahrzeuge in Riesenschritten vor sich geht, wird am 22. Juni beim Hotel «Ramada» im Chaltenboden demonstriert. Doch nicht dahinter zurück stehen die Möglichkeiten, solche Gefährte mit Strom zu laden.

Die EW Höfe AG zeigt am Anlass die neusten Ladestationen, während die Global Car Trading AG den in der Schweiz sonst noch nicht lieferbaren Renault Zoe zur Probefahrt bereitstellt. Gleichzeitig werden an diesem Tag auch elektrisch betriebene Modellbau-Rennwagen zu bestaunen sein – ein Spass nicht nur für die Kleinen.

Jürg Müller von der EW Höfe AG erklärte, dass bis Ende Jahr in der Region öffentliche Ladestationen geplant werden, die auch schnelles Laden ermöglichen. Nebst der grösseren Reichweite der heutigen Elektrofahrzeuge hilft ein dichteres Netz an Ladestationen dem Durchbruch dieser



Jürg Müller (rechts) zeigt, wie einfach das Laden eines Elektroautos mit der Ladestation von der EW Höfe AG geht. Xavier Kilchmann von Global Car Trading AG stellt am Elektromobilitäts-Anlass die Elektroautos der neuesten Generation zur Probefahrt zur Verfügung.

Bild Hans Ueli Kühni

energiefreundlichen Fahrzeuge. Das Argument vom Atomstrom entkräftet er, indem er darauf verweist, dass man bei EW Höfe AG bereits heute Produkte mit grünem Strom beziehen könne. Aber auch auf der Seite der Fahrzeuge hat sich einiges getan; der ausgestellte Zoe steht in Design und

Komfort einem klassischen Auto in nichts nach. Xavier Kilchmann von Global Car Trading AG erklärt, dass das primäre Ziel des Anlasses nicht das Verkaufen sei, sondern es gehe darum, den Leuten die latente Angst vor der neuen Technologie zu nehmen und sie zu beraten. Elektrovers sind

im Verkehr bereits heute nicht mehr wegzudenken.

Doch auch da gibt es Fortschritte. Ein Fahrradhändler wird am Anlass die neusten Modelle präsentieren. Kurz: Ein Anlass, der die neusten Trends der Elektromobilität näher bringt.